Bundesverband
Neue Energiewirtschaft e.V.
Hackescher Markt 4
D-10178 Berlin

Fon: +49 30 400548-0
mail@bne-online.de
www.bne-online.de

bne Hintergrundanalyse

Spitzenkappung 2026 Netzbetreiber nutzen Planungsspielraum kaum

Analyse der Netzausbaupläne 2026 und Vergleich mit 2024. Bei 85,7 Prozent der ausgewerteten Netzbetreiber ist weiterhin kein Ansatz dokumentiert. Was folgt daraus für eine kosteneffiziente Netzplanung?

Executive Summary

Spitzenkappung bleibt in der Verteilnetzplanung die Ausnahme. Von 84 ausgewerteten Netzausbauplänen 2026 dokumentieren 72 keinen Ansatz oder erklären ausdrücklich den Verzicht. Das entspricht 85,7 Prozent. Vier Betreiber berücksichtigen das Instrument systematisch, fünf punktuell. Drei Fälle bleiben unklar. Damit ist ein gesetzlich vorgesehener Spielraum für eine kosteneffiziente Netzplanung weiterhin nur bei wenigen Betreibern erkennbar genutzt. [1]

Wird das Netz wirtschaftlich betrieben? Spitzenkappung erlaubt, seltene Einspeisespitzen schon bei der Netzdimensionierung zu berücksichtigen. Dadurch können sich der Umfang und der Zeitpunkt von Ausbaumaßnahmen ändern. Ob dies im jeweiligen Netz günstiger ist, hängt von der Versorgungsaufgabe, den vermiedenen Investitionen und den zusätzlichen Betriebs- und Entschädigungskosten ab. Die geringe Verbreitung verlangt deshalb nachvollziehbare Begründungen für den Verzicht. [2-3]

Gegenüber 2024 ist kein breiter Wandel erkennbar. Der Vergleich mit 2024 (85,5 % nutzen keine Spitzenkappung) zeigt praktisch keine Veränderung. Für 81 Betreiber liegen Befunde beider Jahre vor. In diesem identischen Bestand steigt die Zahl mit systematischer oder punktueller Berücksichtigung von acht auf neun. Die Zahl ohne dokumentierten Ansatz bleibt mit 69 gleich. Die Auswertung knüpft damit an die bne-Analyse der NAP 2024 an und bestätigt deren zentralen Befund. [1, 4]

Der bne fordert überprüfbare Wirtschaftlichkeitsvergleiche und verpflichtende Spitzenkappung. Netzbetreiber sollten ausweisen, welche zusätzliche Anschlussleistung, welche vermiedenen oder verschobenen Maßnahmen und welche Folgekosten sich aus Varianten mit und ohne Spitzenkappung ergeben. Die Regulierung muss eine wirtschaftliche Nutzung vorhandener Kapazitäten belohnen. Die Zahl neuer Leitungen und Transformatoren allein sagt nichts über die Netzeffizienz aus. **Wo Spitzenkappung wirtschaftlich ist, muss sie verpflichtend werden.**

1 Netzplanung für seltene Einspeisespitzen

Wie viele Erzeugungsanlagen ein Stromnetz aufnehmen kann und welche Investitionen erforderlich werden, hängt auch von seinen Planungsannahmen ab. Wind- und Solaranlagen erreichen hohe Einspeiseleistungen nur zeitweise. Werden Netze auf die vollständige Aufnahme jeder seltenen Einspeisespitze ausgelegt, kann zusätzliche Infrastruktur nötig werden, die nur wenige Stunden im Jahr vollständig beansprucht wird. Spitzenkappung eröffnet die Möglichkeit, diese Spitzen bei der Dimensionierung begrenzt auszusparen. [3]

Nach § 11 Absatz 2 EnWG **dürfen** Netzbetreiber für ihre Planung annehmen, dass die prognostizierte Jahreserzeugung jeder unmittelbar angeschlossenen Onshore-Wind- oder Photovoltaikanlage um bis zu drei Prozent reduziert werden kann. Die Grenze bezieht sich auf die Energie einer Anlage über das Jahr. Sie ist keine pauschale Kürzung ihrer Anschlussleistung um drei Prozent. [2]

Der VDE-FNN-Hinweis beschreibt dafür mehrere Verfahren. Beim pauschalen Ansatz können unter den Voraussetzungen des Hinweises **Photovoltaikanlagen mit 70 Prozent ihrer Modulleistung und Windenergieanlagen mit 87 Prozent ihrer Nennleistung berücksichtigt werden.** Die technischen Grundlagen einschließlich einer schematischen Jahresdauerlinie erläutert Kapitel 1 der bne-Analyse zur Spitzenkappung bezogen auf die NAP 2024 ausführlich. [3-4]

Aus einer Planungsannahme muss ein nutzbarer Vorteil entstehen

Spitzenkappung kann den Netzausbau verringern oder verschieben und dadurch Spielraum für zusätzliche Anschlüsse schaffen. Voraussetzung ist, dass die betroffenen Einspeisespitzen tatsächlich die Dimensionierung bestimmen und der Ansatz technisch und wirtschaftlich tragfähig umgesetzt werden kann. Wird ein Netz dagegen vor allem durch hohe Verbrauchslasten ausgelegt, muss eine begrenzte Reduktion der Erzeugung seine Dimensionierung nicht verändern. Die Eignung ist deshalb für den jeweiligen Engpass zu prüfen.

Ein Vorteil lässt sich auch nicht allein aus einer geringeren rechnerischen Einspeiseleistung ableiten. Zu berücksichtigen sind die Dauer des Nutzens, die vermiedenen Investitionen und die zusätzlichen Aufwendungen für Steuerung, Betrieb und Entschädigungen. Entscheidend ist, welcher Ausbaupfad die Versorgungsaufgabe zu den geringsten Gesamtkosten erfüllt. Die NAP zeigen, ob die Betreiber diesen Spielraum berücksichtigen und wie sie ihre Entscheidung begründen.

2 Spitzenkappung bleibt die Ausnahme

72 von 84 ausgewerteten Betreibern dokumentieren für 2026 keinen Ansatz zur Spitzenkappung. Vier weisen einen systematischen Planungsansatz aus, fünf eine punktuelle Berücksichtigung. Zusammen sind das neun Betreiber beziehungsweise 10,7 Prozent. Drei Berichte lassen keine eindeutige Zuordnung zu. Die zwei noch offenen Betreiber sind in diesen Prozentwerten nicht enthalten. [1]

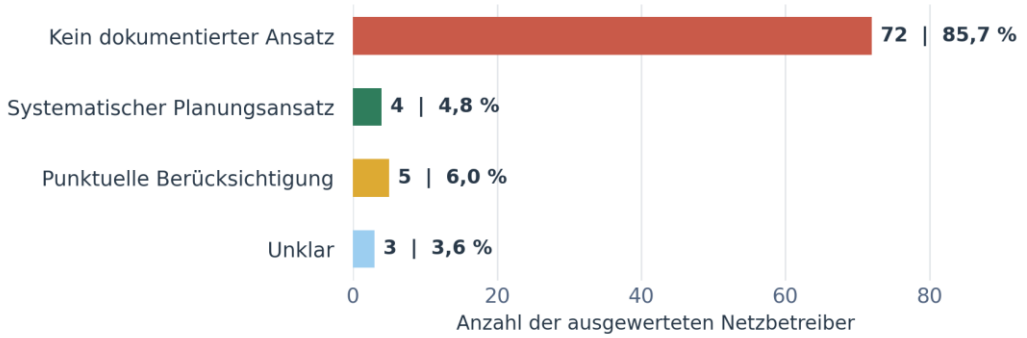


Abbildung 1 Dokumentierte Berücksichtigung der Spitzenkappung in 84 NAP 2026. Die Anteile beziehen sich auf die ausgewerteten Berichte. Eigene Auswertung der Originalberichte [1]

Vier systematische Ansätze

Avacon Netz, EWE NETZ, Netze BW und naturenergie netze beschreiben einen eigenen regelbasierten Ansatz. Avacon verwendet ein Kombifaktorverfahren in der langfristigen Hochspannungsplanung. EWE setzt drei Prozent Jahresenergie je dezentraler Erzeugungsanlage an. Netze BW und naturenergie beziehen die FNN-Faktoren für Wind- und Photovoltaikanlagen in ihre Betrachtung ein. Systematisch bedeutet dabei nicht zwingend flächendeckend oder über alle Spannungsebenen hinweg. [5-8]

Fünf punktuelle Befunde

Bayernwerk Netz und Westnetz nennen jeweils sieben Gebiete. Hinzu kommen WEMAG mit drei benannten Leitungsbereichen und LEW mit einem ausgewiesenen Gebiet. Bei AllgäuNetz ist die Berücksichtigung bei der Auslegung bestätigt. Die Unterkategorie punktuell wurde dort manuell zugeordnet, weil der Bericht den räumlichen Umfang nicht eindeutig beschreibt. [9-13]

Die Betreiberzahl sagt nichts darüber aus, welcher Anteil der Netzfläche oder der Einspeiseleistung erfasst ist. Auch dokumentierte Anwendungsgebiete lassen sich ohne Angaben zu Größe und Zuschnitt nicht unmittelbar miteinander vergleichen. Der Befund ist dennoch deutlich. Spitzenkappung ist in den untersuchten NAP kein breit eingesetztes Standardinstrument der Netzplanung.

3 Wenig Veränderung gegenüber 2024

Die bne-Analyse der NAP 2024 erfasste 83 Betreiber. Davon dokumentierten 71 keinen Ansatz, fünf einen systematischen und drei einen punktuellen Einsatz. Vier Fälle waren unklar. Die inzwischen erweiterte Auswertung für 2026 umfasst 84 geprüfte Berichte. Ein unmittelbarer Vergleich der Gesamtanteile würde jedoch unterschiedliche Betreiberbestände vermischen. [1, 4]

Für einen belastbaren Jahresvergleich werden deshalb nur die 81 Betreiber mit Befunden aus beiden Jahren betrachtet. Heidelberg, Herne und TWL Netze haben im bisherigen Referenzbestand keinen zugeordneten 2024-Befund. Für WSW Netz und EWV Hamm fehlt der auswertbare Bericht 2026. [1, 4]

Kategorie	2024 Anzahl	2024 Anteil	2026 Anzahl	2026 Anteil
Systematisch	5	6,2 %	4	4,9 %
Punktuell	3	3,7 %	5	6,2 %
Kein dokumentierter Ansatz	69	85,2 %	69	85,2 %
Unklar	4	4,9 %	3	3,7 %
Gesamt	81	100 %	81	100 %

Tabelle 1 Vergleich derselben 81 Betreiber. Die 85,2 Prozent ohne Ansatz in diesem Bestand sind vom Anteil von 85,7 Prozent in allen 84 ausgewerteten NAP 2026 zu unterscheiden. Eigene Auswertung der Originalberichte und der veröffentlichten 2024-Einzelbefunde [1, 4]

Die Zahl mit dokumentierter Berücksichtigung steigt von acht auf neun. Drei Wechsel zu punktuell stehen zwei Wechseln zu keinem Ansatz gegenüber. Bei Mittelhessen Netz klärt sich ein zuvor unklarer Befund. 75 Kategorien bleiben gleich, darunter die drei unklaren Fälle. [1, 4]

3 Politische Schlussfolgerungen

Aus Sicht des bne bleibt ein wirksames Instrument für eine bessere und kostengünstigere Netzplanung weitgehend ungenutzt. Spitzenkappung kann zusätzliche Anschlüsse ermöglichen und Netzausbau minimieren oder zeitlich verschieben. Dass die neuen Netzausbaupläne die Chancen für eine breitere Nutzung erneut weitgehend ungenutzt verstreichen lassen, ist angesichts der Netzanschlusskrise nicht hinnehmbar. Netzbetreiber müssen nachvollziehbar darlegen, warum sie auf diesen gesetzlich vorgesehenen Spielraum verzichten und stattdessen zusätzlichen Ausbau für erforderlich halten. Bevor weitere Einschränkungen und Risiken auf Wind- und Solarprojekte verlagert werden, etwa durch den Redispatch-Vorbehalt, müssen alle bestehenden Möglichkeiten zur besseren Netznutzung ausgeschöpft werden. Maßstab muss sein, möglichst viele Anlagen zu möglichst geringen Gesamtkosten anzuschließen. Die Regulierung muss diese Effizienz belohnen [4].

Der bne fordert, Spitzenkappung überall dort verbindlich einzusetzen, wo sie wirtschaftlich vorteilhaft ist. Grundlage müssen überprüfbare Wirtschaftlichkeitsvergleiche sein. Netzbetreiber müssen darlegen, welche zusätzliche Anschlussleistung Varianten mit und ohne Spitzenkappung ermöglichen, welche Ausbaumaßnahmen sich vermeiden oder verschieben lassen und welche Folgekosten entstehen.

4 Datenbasis und Methodik

Die Analyse umfasst 84 einzeln ausgewertete Originalberichte für 2026 aus einem Untersuchungsbestand von 86 Betreibern. Für WSW Netz und Energie- und Wasserversorgung Hamm liegt im geprüften Bestand noch kein auswertbarer Bericht vor. Beide bleiben offen und werden keiner inhaltlichen Kategorie zugerechnet. Die Einzelprüfungen haben den Stand 5. November 2026. Die Originalberichte sind im öffentlichen bne-Downloadpaket zugänglich; ihre Einzelfundstellen sind im Anhang dokumentiert. [1]

Bewertet wird die dokumentierte eigene Berücksichtigung in der Netzplanung. Systematisch ist ein tatsächlich verwendeter regelbasierter Planungsansatz. Punktuell bezeichnet eine konkrete örtlich begrenzte Nutzung. Kein dokumentierter Ansatz bedeutet Verzicht oder keinen entsprechenden positiven Nachweis im geprüften Aussageumfang. Unklar bleiben widersprüchliche oder unvollständige Aussagen zur eigenen Anwendung. Die Kriterien und 2024-Belege erläutert die frühere Analyse in Kapitel 6 und im Anhang. [1, 4]

Drei Befunde lassen sich nicht eindeutig zuordnen

Bei FairNetz bleibt offen, ob die untersuchten FNN-Annahmen in die maßgebliche Zielnetzrechnung eingingen. Netze ODR beschreibt die Möglichkeit der FNN-Reduktionsfaktoren, bestätigt aber die eigene Verwendung nicht. E-Werk Netze beziehungsweise Überlandwerk Mittelbaden beschreibt eine durchgeführte FNN-Betrachtung und verneint zugleich den Einsatz. Hier ist zwischen übernommener Planungsannahme und untersuchter, anschließend verworfener Variante zu klären. Alle drei bleiben unklar. [14-16]

Anhang Einzelbefunde der Netzbetreiber

S = systematischer Planungsansatz · P = punktuelle Anwendung · K = kein dokumentierter Ansatz · U = unklar · O = noch nicht ausgewertet. Die Beleglinks führen zur Originalfundstelle; angegeben ist die physische PDF-Seite. Grundlage sind die NAP 2026. Die vollständige Liste umfasst 84 ausgewertete Betreiber und zwei offene Fälle. Offene Fälle sind keine Nicht-Anwender. Drei Zusatzberichte ohne 2024-Referenz sind mit einem Stern gekennzeichnet. Datenstand 5. November 2026.

AllgäuNetz: P (manuelle Zuordnung). Die Berücksichtigung ist dokumentiert; die Unterkategorie punktuell folgt der manuellen Zuordnung. Die übrigen unklaren Fälle bleiben U. Die Tabelle enthält dieselben Einstufungen wie die Kennzahlen im Haupttext.

Netzbetreiber / BNR	Kat.	Kurzbefund	Beleg
AllgäuNetz GmbH & Co. KG BNR 10001806	P	Die Berücksichtigung bei der Auslegung ist im NAP ausdrücklich bestätigt. Punktuell (manuelle Zuordnung); der räumliche Umfang ist aus der Quelle nicht eindeutig bestimmbar.	[13] · PDF 15 Entwurfsfassung
Avacon Netz GmbH BNR 10010461	S	Avacon berücksichtigt Spitzenkappung systematisch in der langfristigen Hochspannungs-Ausbauplanung. Das eigene Kombifaktorverfahren bezieht sich auf die Nettonennleistung; es werden steuerbar angenommene Erzeugungsanlagen einbezogen.	[5] · PDF 25 Entwurfsfassung
AVU Netz GmbH BNR 10001863	K	AVU hält Spitzenkappung derzeit nicht für erforderlich. Eine strategische Szenariobetrachtung untersucht mögliche spätere Effekte; daraus folgt kein belegter Ansatz im ausgewiesenen Ausbauplan.	[17] · PDF 23 Entwurfsfassung
badenovaNETZE GmbH BNR 10003005	K	badenovaNETZE hat Spitzenkappung nach FNN mit Reduktionsfaktoren untersucht. Nach der dokumentierten Auswertung vermindert sie den Ausbaubedarf nicht und wird deshalb nicht angewandt.	[18] · PDF 27 (ZIP) Entwurfsfassung
Bayernwerk Netz GmbH BNR 10010463	P	Bayernwerk dokumentiert sieben Spitzenkappungsgebiete auf HS/MS- und MS-Ebene. Als Verfahren werden bundeseinheitliche Reduktionsverfahren, individuelle Zeitreihenfaktoren und das Kombifaktor-Verfahren genannt.	[9] · PDF 29 (ZIP) Entwurfsfassung
Bielefelder Netz GmbH BNR 10001196	K	Bielefelder Netz setzt Spitzenkappung weder gegenwärtig ein noch plant der Betreiber sie bis 2045.	[19] · PDF 26 Entwurfsfassung
Bonn-Netz GmbH BNR 10001858	K	Die neu hinterlegte Entwurfsfassung bestätigt die Nichtanwendung von Spitzenkappung bei Bonn-Netz; ein entsprechender Einsatz ist aktuell nicht vorgesehen.	[20] · PDF 18 Entwurfsfassung

Netzbetreiber / BNR	Kat.	Kurzbefund	Beleg
Braunschweiger Netz GmbH BNR 10003386	K	Braunschweig erklärt, dass Spitzenkappung aufgrund der vorhandenen Netzkapazitäten derzeit nicht erforderlich ist und nicht angewandt wird. Flexible Netzanschlussvereinbarungen im vorherigen Abschnitt sind kein Beleg für Spitzenkappung nach § 11 Abs. 2 EnWG.	[21] · PDF 16 Entwurfsfassung
Celle-Uelzen Netz GmbH BNR 10001248	K	SVO Netz (vormals Celle-Uelzen Netz) berücksichtigt keine Spitzenkappung. Der planerische Umfang beträgt laut Bericht 0 % beziehungsweise 0 GWh pro Jahr. Der ausgewiesene Ausbaubedarf wird ohne Spitzenkappung ermittelt. Temporäre betriebliche Eingriffe werden ausdrücklich davon getrennt.	[22] · PDF 32 Entwurfsfassung
Dortmunder Netz GmbH BNR 10001880	K	DONETZ erklärt ausdrücklich, derzeit keine Spitzenkappung einzusetzen.	[23] · PDF 14 Entwurfsfassung
e-netz Südhessen AG BNR 10012071	K	e-netz Südhessen hat Spitzenkappung in der internen Zielnetzplanung 2023 untersucht, legt sie der aktuellen Netzplanung aber nicht zugrunde. Der untersuchte Ausbaueffekt wird als gering beschrieben.	[24] · PDF 18 Entwurfsfassung
E.DIS Netz GmbH BNR 10010465	K	Der NAP erklärt, dass E.DIS Spitzenkappung derzeit nicht nutzt. Ein künftiger planerischer Einsatz wird angekündigt, aber für die vorgelegte Planung nicht als umgesetzt belegt.	[25] · PDF 22 Entwurfsfassung
EAM Netz GmbH BNR 10003990	K	EAM Netz berücksichtigt Spitzenkappung bei den ausgewiesenen Maßnahmen nicht. Als Gründe nennt der Bericht Komplexität und eine im Vergleich zum Ausbau ungünstige Wirtschaftlichkeit.	[26] · PDF 36 Entwurfsfassung
ELE Verteilnetz GmbH BNR 10001826	K	ELE Verteilnetz erklärt für das eigene Netzgebiet ausdrücklich, dass Spitzenkappung derzeit nicht angewendet wird.	[27] · PDF 12 Entwurfsfassung
enercity Netz GmbH BNR 10002966	K	enercity beschreibt Spitzenkappung als mögliche künftige Entlastung bei PV-Zubau. Ihre Auswirkungen wurden im vorliegenden NAP wegen der überwiegend lastgetriebenen Ausbauanforderungen nicht detailliert angesetzt.	[28] · PDF 20 Entwurfsfassung
Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH BNR 10003295	O	2026 noch nicht ausgewertet. Kein auswertbarer Bericht im Datenbestand; keine inhaltliche Einstufung.	Kein 2026-Beleg vorhanden
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG BNR 10001102	K	Energienetze Mittelrhein hat Spitzenkappung bislang nicht planerisch berücksichtigt. Nach aktuellem Planungsstand ist auch künftig kein Ansatz zur Ermittlung des Ausbaubedarfs vorgesehen.	[29] · PDF 13 Entwurfsfassung
Energienetze Offenbach GmbH BNR 10008552	K	Energienetze Offenbach schließt die Anwendung von Spitzenkappung in der Netzplanung ausdrücklich aus.	[30] · PDF 10 Entwurfsfassung

Netzbetreiber / BNR	Kat.	Kurzbefund	Beleg
Energieversorgung Halle Netz GmbH BNR 10001870	K	Netz Halle erklärt ausdrücklich, dass das Prinzip der Spitzenkappung derzeit nicht angewandt wird.	[31] · PDF 21 Entwurfsfassung
energis-Netzgesellschaft mbH BNR 10003021	K	energis erklärt Spitzenkappung im eigenen Netz für derzeit nicht notwendig. Der Abschnitt dokumentiert keinen angewandten Spitzenkappungsansatz; konkrete Verfahren, Gebiete oder angesetzte Kappungsmengen werden dort nicht genannt.	[32] · PDF 13 Entwurfsfassung
ENERVIE Vernetzt GmbH BNR 10007117	K	ENERVIE Vernetzt erklärt im NAP, Spitzenkappung derzeit nicht einzusetzen. Ein entsprechender Planungsansatz ist nicht dokumentiert.	[33] · PDF 23 Entwurfsfassung
EWE NETZ GmbH BNR 10001846	S	Die neue Konsultationsfassung bestätigt den systematischen FNN-Ansatz von EWE NETZ mit 3 % Jahresenergie je Erzeugungsanlage. Die Einstufung bleibt unverändert.	[6] · PDF 19 Entwurfsfassung
EWR Netz GmbH BNR 10002954	K	EWR Netz verneint die derzeitige Anwendung. Ein möglicher künftiger Einsatz soll bei Bedarf abhängig von Netzausbau und EE-Zubau erneut bewertet werden.	[34] · PDF 12 (ZIP) Entwurfsfassung
FairNetz GmbH BNR 10006804	U	FairNetz hat FNN-Reduktionsfaktoren untersucht, findet dadurch aber keine Verringerung des Ausbaubedarfs in HS, HS/MS und MS. Ob der Ansatz in der maßgeblichen Zielnetzrechnung beibehalten wurde, wird nicht eindeutig erklärt.	[14] · PDF 51 Entwurfsfassung
Hamburger Energienetze GmbH BNR 10001835	K	Hamburger Energienetze verneint die Anwendung der Spitzenkappung auf sämtlichen Spannungsebenen.	[35] · PDF 17 Entwurfsfassung
Harz Energie Netz GmbH BNR 10002813	K	Harz Energie Netz verneint sowohl die Anwendung als auch die Berücksichtigung im aktuellen Netzausbauplan.	[36] · PDF 18 Entwurfsfassung
inetz GmbH BNR 10001893	K	inetz erklärt, dass Erzeugungsanlagen derzeit bedarfsgerecht in das Stromverteilernetz integriert werden können. Spitzenkappung wird in der Netzplanung bisher nicht angewendet.	[37] · PDF 15 Entwurfsfassung
LEW Verteilnetz GmbH BNR 10001177	P	LEW dokumentiert ein ausgewiesenes Spitzenkappungsgebiet. Im Basisszenario wird Spitzenkappung dennoch nicht angesetzt; im Effizienzszenario werden geänderte regulatorische Regeln vorausgesetzt.	[11] · PDF 21 Entwurfsfassung
LSW Netz GmbH & Co. KG BNR 10001322	K	LSW Netz verneint die gegenwärtige Anwendung der Spitzenkappung.	[38] · PDF 10 Entwurfsfassung

Netzbetreiber / BNR	Kat.	Kurzbefund	Beleg
Mainfranken Netze GmbH BNR 10003071	K	Das Basisszenario bildet laut Einleitung die Grundlage des NAP 2026. In diesem Szenario wird auf Spitzenkappung verzichtet. Im separat dargestellten Effizienzszenario wird sie bei der Berechnung netzwirksamer Leistungen berücksichtigt.	[39] · PDF 50 Entwurfsfassung
Mainzer Netze GmbH BNR 10003079	K	Mainzer Netze verneint die Spitzenkappung ausdrücklich im eigenen Abschnitt zum Instrument.	[40] · PDF 23 Entwurfsfassung
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH BNR 10001645	K	MITNETZ STROM legt den Maßnahmen ein engpassfreies Zielnetz ohne Spitzenkappung zugrunde. Ein dauerhafter Einsatz ist nicht vorgesehen.	[41] · PDF 31 Entwurfsfassung
Mittelhessen Netz GmbH BNR 10003011	K	Mittelhessen Netz hat Spitzenkappung in den ausgewiesenen Maßnahmen nicht berücksichtigt. Als Gründe nennt der Bericht Komplexität und im Vergleich zum Ausbau wirtschaftlich nachteilige Entschädigungen.	[42] · PDF 12 Entwurfsfassung
MVV Netze GmbH BNR 10002846	K	MVV Netze erklärt im Spitzenkappungsabschnitt ausdrücklich, das Instrument derzeit nicht anzuwenden.	[43] · PDF 15 Entwurfsfassung
N-ERGIE Netz GmbH BNR 10001915	K	N-ERGIE wendet Spitzenkappung derzeit nicht an. Eine spätere Nutzung wird abhängig vom Fortschritt des Netzausbaus und einem vermiedenen Ausbau in Aussicht gestellt.	[44] · PDF 33 Entwurfsfassung
naturenergie netze GmbH BNR 10001411	S	naturenergie beschreibt eine durchgeführte FNN-Betrachtung mit 87 % Wind-Nennleistung und 70 % PV-Modulleistung. Damit ist ein systematischer Planungsansatz dokumentiert; Betriebseinsatz und isolierter Ausbaueffekt werden nicht beziffert.	[8] · PDF 13 Entwurfsfassung
Netz Leipzig GmbH BNR 10001882	K	Netz Leipzig wendet Spitzenkappung als Planungsinstrument nicht an und begründet dies mit dem lastgeprägten Netzgebiet.	[45] · PDF 21 Entwurfsfassung
Netze BW GmbH BNR 10000843	S	Der NAP bestätigt eine durchgeführte Betrachtung nach FNN mit einheitlichen Reduktionsfaktoren für Wind- und Photovoltaikanlagen. Damit ist ein systematischer Planungsansatz dokumentiert.	[7] · PDF 16 Entwurfsfassung
Netze Duisburg GmbH BNR 10001913	K	Netze Duisburg verneint den aktuellen Einsatz und sieht auch künftig keine Anwendung vor. Als Begründung werden fehlende Windkraftanlagen und ein geringer PV-Anteil genannt.	[46] · PDF 19 Entwurfsfassung
Netze Magdeburg GmbH BNR 10001891	K	Netze Magdeburg wendet keine Spitzenkappung an und sieht auch für das künftige engpassfreie Zielnetz keinen Einsatz vor.	[47] · PDF 23 Entwurfsfassung

Netzbetreiber / BNR	Kat.	Kurzbefund	Beleg
Netze ODR GmbH BNR 10002974	U	Netze ODR erläutert den FNN-Spielraum mit Leistungsreduktionen von 13 Prozent bei Wind und 30 Prozent bei PV. Der Bericht bestätigt nicht, dass diese Faktoren im eigenen NAP angesetzt wurden.	[15] · PDF 29 Entwurfsfassung
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH BNR 10003055	K	Die Netzgesellschaft Düsseldorf sieht wegen fehlender erzeugungsbedingter Engpässe keinen Bedarf für Spitzenkappung; ein eigener Ansatz wird nicht dokumentiert.	[48] · PDF 11 Entwurfsfassung
Netzgesellschaft Potsdam GmbH BNR 10003767	K	Die Netzgesellschaft Potsdam sieht laut NAP derzeit keinen Einsatz von Spitzenkappung vor.	[49] · PDF 29 Entwurfsfassung
NEW Netz GmbH BNR 10001788	K	NEW Netz erklärt ausdrücklich, das Instrument der Spitzenkappung nicht zu nutzen.	[50] · PDF 18 Entwurfsfassung
NGN NETZGESELLSCHAFT NIEDERRHEIN MBH BNR 10003465	K	NGN Netzgesellschaft Niederrhein erklärt, derzeit keine Spitzenkappung umzusetzen.	[51] · PDF 20 Entwurfsfassung
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH BNR 10001294	K	NRM verneint den aktuellen Einsatz in sämtlichen Spannungsebenen des Frankfurter Stromnetzes. Ein möglicher zukünftiger Nutzen für PV-Engpässe wird nur als Option beschrieben.	[52] · PDF 19 Entwurfsfassung
Oberhausener Netzgesellschaft mbH BNR 10003047	K	Die Oberhausener Netzgesellschaft verneint den gegenwärtigen Einsatz von Spitzenkappung. Auch eine künftige Anwendung ist nicht geplant.	[53] · PDF 13 Entwurfsfassung
OsthessenNetz GmbH BNR 10001747	K	OsthessenNetz sieht den Einsatz von Spitzenkappung weder als geplant noch derzeit absehbar an.	[54] · PDF 12 Entwurfsfassung
ovag Netz GmbH BNR 10001836	K	ovag Netz verneint eine gegenwärtige Anwendung mangels konkreten Bedarfs. Erst bei künftigem Bedarf soll der Einsatz im Einzelfall geprüft werden.	[55] · PDF 22 Entwurfsfassung
Pfalzwerke Netz AG BNR 10002992	K	Pfalzwerke Netz wendet Spitzenkappung in der Netzplanung derzeit nicht an und plant auch künftig keinen Einsatz.	[56] · PDF 34 Entwurfsfassung
Regensburg Netz GmbH BNR 10003013	K	Regensburg Netz dimensioniert das Netz grundsätzlich ohne dauerhafte Spitzenkappung; das Verfahren wird deshalb im vorliegenden NAP nicht weiter betrachtet.	[57] · PDF 18 Entwurfsfassung
Regionetz GmbH BNR 10000738	K	Regionetz setzt derzeit keine Spitzenkappungsmaßnahmen ein und verwendet das Instrument nicht regulär in Netzbetrieb oder Netzausbauplanung. Die bisherige Aufgabe wird durch Optimierung, Verstärkung und Ausbau abgebildet.	[58] · PDF 31 Entwurfsfassung
RheinNetz GmbH BNR 10001817	K	RheinNetz erklärt ausdrücklich, dass Spitzenkappung derzeit im eigenen Netz nicht angewandt wird.	[59] · PDF 14 Entwurfsfassung

Netzbetreiber / BNR	Kat.	Kurzbefund	Beleg
SachsenNetze GmbH BNR 10002941	K	SachsenNetze GmbH plant keinen dauerhaften Einsatz von Spitzenkappung. Der ausgewiesene Ausbau soll ein engpassfreies Netz ohne Spitzenkappung herstellen.	[60] · PDF 25 Entwurfsfassung
SachsenNetze HS.HD GmbH BNR 10001874	K	SachsenNetze HS.HD plant ein engpassfreies Netz ohne dauerhafte Spitzenkappung. Für die ausgewiesenen Maßnahmen ist damit kein entsprechender Planungsansatz dokumentiert.	[61] · PDF 30 Entwurfsfassung
Schleswig-Holstein Netz GmbH BNR 10013923	K	Schleswig-Holstein Netz erklärt, aktuell keine Spitzenkappung einzusetzen. Ein Einsatz wird nur für einen möglichen zukünftigen Optimierungsbedarf in Aussicht gestellt.	[62] · PDF 24 Entwurfsfassung
Stadtnetze Münster GmbH BNR 10001791	K	Stadtnetze Münster erklärt ausdrücklich, dass Spitzenkappung derzeit nicht eingesetzt wird.	[63] · PDF 48 Entwurfsfassung
Stadtwerke Bochum Netz GmbH BNR 10003601	K	Stadtwerke Bochum Netz verneint die Anwendung der Spitzenkappung im Bericht unter Verweis auf den Erhebungsbogen 2026.	[64] · PDF 9 Entwurfsfassung
Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH* BNR 10003223	K	Heidelberg verneint im NAP 2026 die derzeitige Anwendung der Spitzenkappung.	[65] · PDF 18 (ZIP) Entwurfsfassung
Stadtwerke Herne AG* BNR 10000623	K	Herne verneint den aktuellen Einsatz. Laut Zielnetzplanung wird Spitzenkappung auch in absehbarer Zeit nicht erwartet.	[66] · PDF 15 (ZIP) Vollbericht; Finalstatus offen
Stadtwerke Jena Netze GmbH BNR 10010580	K	Stadtwerke Jena Netze erklärt, von Spitzenkappung keinen Gebrauch zu machen.	[67] · PDF 16 Entwurfsfassung
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH BNR 10002798	K	Stadtwerke Karlsruhe Netzservice erklärt, dass Spitzenkappung derzeit keine Anwendung findet.	[68] · PDF 20 Entwurfsfassung
Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH BNR 10003010	K	Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft erklärt ausdrücklich, der Netzplanung keine Spitzenkappung zugrunde zu legen.	[69] · PDF 21 Entwurfsfassung
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG BNR 10000923	K	Stadtwerke Saarbrücken Netz verneint im NAP 2026 ausdrücklich den aktuellen Einsatz der Spitzenkappung.	[70] · PDF 21 Entwurfsfassung
Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH BNR 10001254	K	Ulm/Neu-Ulm verneint im NAP 2026 ausdrücklich die aktuelle Anwendung der Spitzenkappung.	[71] · PDF 22 Entwurfsfassung
Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH BNR 10003101	K	Stadtwerke Wiesbaden Netz erklärt, im Versorgungsgebiet derzeit keine Spitzenkappung zu nutzen.	[72] · PDF 21 Entwurfsfassung
Stromnetz Berlin GmbH BNR 10001834	K	Stromnetz Berlin erklärt ausdrücklich, dass Spitzenkappung derzeit nicht angewendet wird.	[73] · PDF 12 Entwurfsfassung

Netzbetreiber / BNR	Kat.	Kurzbefund	Beleg
Stuttgart Netze GmbH BNR 10012047	K	Stuttgart Netze nutzt Spitzenkappung nach eigener Aussage nicht für die Netzplanung. Begründet wird dies mit dem überwiegend lastgeprägten Netzgebiet.	[74] · PDF 26 Entwurfsfassung
Städtische Werke Netz+Service GmbH BNR 10003572	K	Städtische Werke Netz+Service Kassel berücksichtigt Spitzenkappung weder aktuell noch als vorgesehenes zukünftiges Instrument der Netzausbauplanung.	[75] · PDF 19 Entwurfsfassung
swa Netze GmbH BNR 10007066	K	swa Netze plant ausdrücklich ohne Spitzenkappung und ohne Verringerung der prognostizierten Jahresstromerzeugung aus Windenergie- und PV-Anlagen.	[76] · PDF 11 Entwurfsfassung
SWE Netz GmbH (Erfurt) BNR 10003039	K	SWE Netz führt Spitzenkappung ausdrücklich unter den bislang nicht zur Strategie gehörenden Netzverstärkungs- und Optimierungsinstrumenten auf.	[77] · PDF 30 Entwurfsfassung
SWKiel Netz GmbH BNR 10001113	K	SWKiel verneint Spitzenkappung ausdrücklich. Die Abschnitte zur HS- und MS/NS-Planung bestätigen, dass damit derzeit kein dimensionierender Ausbau reduziert wird.	[78] · PDF 18 Entwurfsfassung
SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG BNR 10001016	K	SWM Infrastruktur verneint die bisherige Anwendung von Spitzenkappung. Ein Einsatz ist auch nicht geplant.	[79] · PDF 21 Entwurfsfassung
SWO Netz GmbH BNR 10003782	K	Auch die Portalversion des SWO-Berichts bestätigt: Spitzenkappung wird in der Netzplanung nicht berücksichtigt. Ein reduzierter Ausbaubedarf wird daraus nicht angesetzt.	[80] · PDF 18 Entwurfsfassung
SWS Netze Solingen GmbH BNR 10001757	K	Die Netze Solingen erklären ausdrücklich, Spitzenkappung derzeit nicht zu betreiben.	[81] · PDF 14 Entwurfsfassung
Syna GmbH BNR 10001495	K	Syna erklärt ausdrücklich, derzeit keine Spitzenkappung anzuwenden.	[82] · PDF 25 Entwurfsfassung
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG BNR 10001832	K	TEN setzt Spitzenkappung im NAP 2026 ausdrücklich nicht als zusätzliches Planungsinstrument ein. Nach Berücksichtigung der Gleichzeitigkeiten der Erzeugungsanlagen erwartet TEN keinen zusätzlichen planerischen Nutzen; das gesetzliche 3-%-Potenzial wird nicht in Anspruch genommen.	[83] · PDF 37 Entwurfsfassung
TraveNetz GmbH BNR 10000698	K	TraveNetz setzt Spitzenkappung aktuell nicht ein. Eine Prüfung würde erst bei künftigem Bedarf zur Optimierung des Netzausbaus erfolgen.	[84] · PDF 16 Entwurfsfassung
TWL Netze GmbH* BNR 10002977	K	TWL Netze berücksichtigt Spitzenkappung wegen der überwiegend lastgetriebenen Versorgungsaufgabe und der derzeitigen Einspeisesituation nicht in der Netzplanung.	[85] · PDF 26 (ZIP) Entwurfsfassung

Netzbetreiber / BNR	Kat.	Kurzbefund	Beleg
VSE Verteilnetz GmbH BNR 10003018	K	VSE Verteilnetz verneint die aktuelle Anwendung. Ein zukünftiger Einsatz zur Optimierung des Netzausbaus wird angesichts des Wind- und PV-Zubaus geprüft; das belegt noch keine Anwendung.	[86] · PDF 13 Entwurfsfassung
WEMAG Netz GmbH BNR 10003007	P	WEMAG dokumentiert Spitzenkappung in drei Gebieten: Görries–Schönberg seit 01.08.2025, Görries–Parchim/Süd seit 01.12.2025 und Görries–Brüel seit 01.02.2026. Erfasst sind zugehörige Netzkomponenten, Teilnetze und Erzeugungsanlagen der Ebenen 3 bis 5. Der örtlich begrenzte Einsatz ergänzt den Netzausbau.	[12] · PDF 47 Entwurfsfassung
wesernetz Bremen GmbH BNR 10001002	K	Der jetzt verfügbare Vollbericht von wesernetz Bremen erklärt ausdrücklich, dass Spitzenkappung derzeit bei Netzplanungen nicht genutzt wird.	[87] · PDF 14 Entwurfsfassung
Westfalen Weser Netz GmbH BNR 10006808	K	Westfalen Weser verneint die derzeitige Anwendung. Ein möglicher künftiger punktueller Einsatz sowie ein erst geprüftes Speicherpilotprojekt zählen nicht als dokumentierte Anwendung nach § 11 Absatz 2 EnWG.	[88] · PDF 20 Entwurfsfassung
Westnetz GmbH BNR 10003764	P	Westnetz dokumentiert den punktuellen Einsatz von Spitzenkappung in sieben Gebieten auf den Ebenen HS/MS und MS. Die Behandlung von Wind- und PV-Einspeisung orientiert sich am FNN-Hinweis.	[10] · PDF 26 Entwurfsfassung
WSW Netz GmbH BNR 10001781	O	2026 noch nicht ausgewertet. Kein auswertbarer Bericht im Datenbestand; keine inhaltliche Einstufung.	Kein 2026-Beleg vorhanden
Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG BNR 10001904	U	E-Werk Netze/Mittelbaden beschreibt eine durchgeführte FNN-Betrachtung mit 87 % Wind- und 70 % PV-Leistung. Gleichzeitig verneint der Abschnitt den aktuellen Einsatz und einen künftig dauerhaften Einsatz.	[16] · PDF 19 Entwurfsfassung

Quellen und Belege

[1] Verteilnetzbetreiber. Netzausbaupläne 2026. Sammlung von 84 Originalberichten, veröffentlicht im öffentlichen bne-Downloadpaket vom 6. November 2026. Grundlage der eigenen statistischen Auswertung; Betreiber, Einstufungen und PDF-Fundstellen sind im Anhang einzeln nachgewiesen. Veröffentlichungsseite·Öffentliches Downloadpaket (ZIP, ca. 200 MB)

[2] Energiewirtschaftsgesetz. § 11 Absatz 2. Planerische Spitzenkappung sowie Veröffentlichungs- und Dokumentationspflichten. Abruf 10. November 2026. Gesetzestext

[3] VDE FNN. Spitzenkappung ein neuer planerischer Freiheitsgrad. FNN-Hinweis Februar 2017. Insbesondere Abschnitt 2 und Tabelle 1, PDF-Seiten 11–24. FNN-Hinweis

[4] bne. Kaum Spitzenkappung. Netzbetreiber lassen Instrument für effizientere Netzplanung ungenutzt. Oktober 2026. Grundlage sind insbesondere Kapitel 1, 4, 5 und 6 sowie der Anhang der früheren Analyse. Kapitel 6: PDF-Seiten 12-13; Anhang: PDF-Seiten 14-16. Hintergrundanalyse (PDF)

[5] Avacon Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 25. Original-PDF

[6] EWE NETZ GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 19. Original-PDF

[7] Netze BW GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 16. Original-PDF

[8] naturenergie netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 13. Original-PDF

[9] Bayernwerk Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 29. Datei „26-11 NAP bayernwerk Netzausbauplan_1068_2026_Entwurf.pdf“ im öffentlichen bne-Downloadpaket. Originalbericht im Downloadpaket (ZIP)

[10] Westnetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 26. Original-PDF

[11] LEW Verteilnetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 21 und 22. Original-PDF

[12] WEMAG Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 47. Original-PDF

[13] AllgäuNetz GmbH & Co. KG. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 15. Original-PDF

[14] FairNetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 51 sowie 56. Original-PDF

[15] Netze ODR GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 29. Original-PDF

[16] Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 19. Original-PDF

[17] AVU Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 23. Original-PDF

[18] badenovaNETZE GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 27. Datei „26-11 NAP Badenova Netze NAP_1066_2026_Entwurf.pdf“ im öffentlichen bne-Downloadpaket. Originalbericht im Downloadpaket (ZIP)

[19] Bielefelder Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 26. Original-PDF

[20] Bonn-Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 18. Original-PDF

[21] Braunschweiger Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 16. Original-PDF

[22] Celle-Uelzen Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 32. Original-PDF

[23] Dortmunder Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 14. Original-PDF

[24] e-netz Südhessen AG. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 18. Original-PDF

[25] E.DIS Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 22. Original-PDF

[26] EAM Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 36. Original-PDF

[27] ELE Verteilnetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 12. Original-PDF

[28] enercity Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 20. Original-PDF

[29] Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 13. Original-PDF

[30] Energienetze Offenbach GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 10. Original-PDF

[31] Energieversorgung Halle Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 21. Original-PDF

[32] energis-Netzgesellschaft mbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 13. Original-PDF

[33] ENERVIE Vernetzt GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 23. Original-PDF

[34] EWR Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 12. Datei „26-11 NAP EWR Netzausbauplan_0701_2026_Entwurf.pdf“ im öffentlichen bne-Downloadpaket. Originalbericht im Downloadpaket (ZIP)

[35] Hamburger Energienetze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 17. Original-PDF

[36] Harz Energie Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 18. Original-PDF

[37] inetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 15. Original-PDF

[38] LSW Netz GmbH & Co. KG. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 10. Original-PDF

[39] Mainfranken Netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 50 sowie 3 und 32. Original-PDF

[40] Mainzer Netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 23. Original-PDF

[41] Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 31. Original-PDF

[42] Mittelhessen Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 12. Original-PDF

[43] MVV Netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 15. Original-PDF

[44] N-ERGIE Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 33. Original-PDF

[45] Netz Leipzig GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 21. Original-PDF

[46] Netze Duisburg GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 19. Original-PDF

[47] Netze Magdeburg GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 23. Original-PDF

[48] Netzgesellschaft Düsseldorf mbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 11. Original-PDF

[49] Netzgesellschaft Potsdam GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 29. Original-PDF

[50] NEW Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 18. Original-PDF

[51] NGN NETZGESELLSCHAFT NIEDERRHEIN MBH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 20. Original-PDF

[52] NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 19. Original-PDF

[53] Oberhausener Netzgesellschaft mbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 13. Original-PDF

[54] OsthessenNetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 12. Original-PDF

[55] ovag Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 22. Original-PDF

[56] Pfalzwerke Netz AG. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 34. Original-PDF

[57] Regensburg Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 18. Original-PDF

[58] Regionetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 31. Original-PDF

[59] RheinNetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 14. Original-PDF

[60] SachsenNetze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 25. Original-PDF

[61] SachsenNetze HS.HD GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 30. Original-PDF

[62] Schleswig-Holstein Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 24. Original-PDF

[63] Stadtnetze Münster GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 48. Original-PDF

[64] Stadtwerke Bochum Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 9. Original-PDF

[65] Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 18. Datei „26-11 NAP SW Heidelberg NAP_277_2026_Entwurf.pdf“ im öffentlichen bne-Downloadpaket. Originalbericht im Downloadpaket (ZIP)

[66] Stadtwerke Herne AG. Netzausbauplan 2026. Vollbericht; Finalstatus nicht bestätigt. PDF-Seite 15. Datei „26-11 NAP SW Herne Netzausbauplanung_nach_14d_EnWG_SWH.pdf“ im öffentlichen bne-Downloadpaket. Originalbericht im Downloadpaket (ZIP)

[67] Stadtwerke Jena Netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 16. Original-PDF

[68] Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 20. Original-PDF

[69] Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 21. Original-PDF

[70] Stadtwerke Saarbrücken Netz AG. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 21. Original-PDF

[71] Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 22. Original-PDF

[72] Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 21. Original-PDF

[73] Stromnetz Berlin GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 12. Original-PDF

[74] Stuttgart Netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 26. Original-PDF

[75] Städtische Werke Netz+Service GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 19. Original-PDF

[76] swa Netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 11. Original-PDF

[77] SWE Netz GmbH (Erfurt). Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 30. Original-PDF

[78] SWKiel Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 18. Original-PDF

[79] SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 21. Original-PDF

[80] SWO Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 18. Original-PDF

[81] SWS Netze Solingen GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 14. Original-PDF

[82] Syna GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 25. Original-PDF

[83] TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 37. Original-PDF

[84] TraveNetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 16. Original-PDF

[85] TWL Netze GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 26. Datei „26-11 NAP TWL NAP_661352_2026_Entwurf.pdf“ im öffentlichen bne-Downloadpaket. Originalbericht im Downloadpaket (ZIP)

[86] VSE Verteilnetz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 13. Original-PDF

[87] wesernetz Bremen GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 14. Original-PDF

[88] Westfalen Weser Netz GmbH. Netzausbauplan 2026. Entwurfsfassung. PDF-Seite 20. Original-PDF